

Niederschrift über die 30. Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates Suhl am 24.11.2021

Ort: Rathaus Suhl - Oberrathaussaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 – 20:05 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)		
Öffentlicher Teil		
4.	Feststellung der Anwesenheit	
5.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6.	Abstimmung über die Tagesordnung	
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8.	Informationen durch den Oberbürgermeister	
8.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 27. Sitzung des Hauptausschusses am 07.10.2021	HA 044/30/2021
8.2.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 28. Sitzung des Hauptausschusses am 13.10.2021	HA 045/30/2021
9.	Bericht der Beiräte	
10.	Information zur Einwohnerstatistik der Stadt Suhl	
11.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
12.	Behandlung von Anträgen	
13.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 20)		

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Hinweise des Oberbürgermeisters Herrn Knapp

- Maske muss am Platz getragen werden, kann zum Reden abgenommen werden
- bitte die allgemeinen Bestimmungen des Robert-Koch-Institutes einhalten
- keine Abstimmung über Gerät, weiterhin per Handzeichen
- bitte bei Redebeiträgen Mikros nutzen für die Aufnahme
- nach ca. 20 Minuten erfolgen Lüftungspausen
- § 38 ThürKO (Befangenheit) bitte beachten – jeder Stadtrat muss dem Sitzungsleiter selbst mitteilen, wenn er befangen ist

Bekanntgabe der Anwesenheit

von 7 Mitgliedern des Hauptausschusses sind:
7 Mitglieder anwesend

Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Abstimmung gemäß § 19 (4) der Geschäftsordnung über das Rederecht in der öffentlichen Sitzung für:

Herrn Ehrhardt, Vorsitzender Behindertenbeirat
Herrn Bender, Vorsitzender Selbsthilfebeirat
Frau Katzberg, Vorsitzende Seniorenbeirat
Frau Lorenz, Sozial- und Gleichstellungsbüro
zum TOP 9: Bericht der Beiräte

Herrn Schmuck, SB Statistik
Herrn Bartholome, Leiter Amt für Prozessmanagement
zum TOP 10: Information zur Einwohnerstatistik der Stadt Suhl

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit erhalten o. g. Gäste das Rederecht zu den entsprechenden TOPs.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

TOP 7.:	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	öffentlich -
----------------	--	--------------

Herr Pulvers, Ortsteilbürgermeister Schmiedefeld, informiert, dass in der ImpULS-Schule Schmiedefeld ein WLAN-Netz fehlt, damit die Schüler ihre Tablets nutzen können. Es wurde gesagt, dass keine Einrichtung erfolgt, so lange die Zukunft der Schule nicht geklärt sei. Ist dies ein Standpunkt der Verwaltung?

Oberbürgermeister Herr Knapp informiert, dass bekannt ist, dass noch nicht an allen Schulen WLAN-Netze eingerichtet sind. Es gibt eine Planung zur Umsetzung. In der nächsten Woche gibt es eine Beratung mit den Schulleitern, in der das Thema aufgegriffen wird.

TOP 8.:	Informationen durch den Oberbürgermeister	öffentlich -
----------------	--	--------------

TOP 8.1.:	Beschluss-Nummer: HA 044/30/2021 Beschlussfassung über die Niederschrift der 27. Sitzung des Hauptausschusses am 07.10.2021	öffentlich -
------------------	--	--------------

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 27. Sitzung des Hauptausschusses am 07.10.2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift des Hauptausschusses vom 07.10.2021 beschlossen.

TOP 8.2.:	Beschluss-Nummer: HA 045/30/2021 Beschlussfassung über die Niederschrift der 28. Sitzung des Hauptausschusses am 13.10.2021	öffentlich -
------------------	--	--------------

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 28. Sitzung des Hauptausschusses am 13.10.2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift des Hauptausschusses vom 13.10.2021 beschlossen.

TOP 9.:	Bericht der Beiräte Gäste: Herr Ehrhardt, Vorsitzender Behindertenbeirat Herr Bender, Vorsitzender Selbsthilfebeirat Frau Katzberg, Vorsitzende Seniorenbeirat Frau Lorenz, Sozial- und Gleichstellungsbüro	öffentlich -
----------------	--	--------------

Hinweise des Oberbürgermeisters

- Vertreter des Gleichstellungsbeirates kann heute nicht anwesend sein; Vorsitzende, Frau Vater, hat Mandat niedergelegt; Stellvertreter, Herr Denner, ist dienstlich verhindert; deswegen schriftlicher Bericht für Mitglieder auf Platz, welcher auch der Niederschrift beigelegt wird
- Vertreter der Beiräte wurden darauf hingewiesen, dass Redezeit pro Beitrag auf 10 Minuten begrenzt ist; im Anschluss an jeweiligen Beitrag besteht Möglichkeit zur Fragestellung

Herr Ehrhardt, Vorsitzender Behindertenbeirat

- vieles konnte durch Mitglieder Behindertenbeirat in Stadt erreicht bzw. angeschoben werden
- Dauerbaustelle „Aufzug am Alten Rathaus“ geht in Vollendung, fehlen noch Restarbeiten
- somit barrierefreier Zugang im Alten Rathaus möglich, Dank an alle Beteiligten
- Sanierung einiger Bushaltestellen abgeschlossen und zwei weitere Bedarfshaltestellen durch SNG auf Grund von Hinweisen Behindertenbeirat eingerichtet
- Treppenanlagen wurden markiert; Verbesserung für Sehbehinderte
- Lichtsignalanlage Ilmenauer Straße/Nexö-Straße erneuert, somit für Gehörlose sichere Straßenüberquerung möglich
- in Beratungen Behindertenbeirat spielten folgende Themen eine Rolle:
 - Inklusion in der Schulnetzplanung
 - Impfstelle Suhl: Probleme Zugang und Parkplatz
 - Erarbeitung und Gestaltung neuer Flyer für Behindertenbeirat
 - Erstellung Broschüre „Barrierefreies Wohnen“; Fertigstellung für neues Jahr geplant
 - Fortschreibung Aktionsplan „Auf dem Weg zu einer inklusiven Stadt“ und Aktualisierung Prioritätenliste für 2022
 - Berichte von Suhler Werkstätten und Domino zur Arbeit in Einrichtungen und Stand Impfungen
 - folgendes Problem von Suhler Werkstätten benannt:
 - geistig Behinderte, die in Wohnheim Döllberg wohnen, werden in Bussen von Bewohnern EAE am Ausstieg gehindert; ist unzumutbar
 - weiteres Vorgehen Sanierung Förderzentrum Aue; dazu Beratung am 14.10.2021 mit Stadträten und Verwaltung
- am 02.12.21 Sitzung mit neuem Geschäftsführer SNG, Hr. Hilpert, und Beratung zu Projekten 2022 sowie Problemen mit der Linie Friedberg
- Vorschlag ist, Kleinbus vom Friedberg für geistig Behinderte in Feierabendzeit einzusetzen
- Stellungnahme zu Nahverkehrsplan 2022-2026 und zur Fortschreibung Rahmenplan städtisches Innengebiet Stadt Suhl abgegeben
- zur Baumaßnahme Internat Lautenberg wird auch Stellungnahme abgegeben
- Aufzählungen nicht vollständig, Herausforderungen an Beirat werden nicht geringer

StR-Mitgl. Herr Dr. Uske fragt nach zu den Problemen im Busverkehr. Kommt es häufiger vor, dass die geistig Behinderten am Ausstieg gehindert werden? Was passiert genau?

Herr Ehrhardt antwortet, dass ein Mitglied des Behindertenbeirates und eine Mitarbeiterin der Suhler Werkstätten dazu in der letzten Sitzung informiert haben. Der Bus, der ca. 15 Uhr fährt, ist oft sehr voll. Behinderte können oft den Haltewunsch nicht signalisieren, da sie den Knopf nicht drücken können. Sie werden daran gehindert. Somit halten Busse nicht. Busfahrer sollten dahingehend sensibilisiert werden.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt hat bereits das Gespräch zu diesem Problem mit der SNG gesucht. Das Problem war bei der SNG selbst noch nicht bekannt. Es sollte mit Herrn Hilpert besprochen werden, wenn er in die Beiratssitzung kommt. Es wird auch Gespräche mit dem Ministerium zur allgemeinen Verbesserung der Situation geben. Nach diesem Gespräch kann nochmals eine Abstimmung erfolgen. Sie sieht den Einsatz eines Kleinbusses als schwierig an, da es auch einen Fahrmangel gibt.

StR-Mitgl. Herr Weltzien nimmt es so wahr, als wäre es erwiesen, dass es regelmäßig Probleme in den Bussen vom Friedberg gibt. In einer öffentlichen Sitzung sollten nur Dinge kundgetan werden, die gesichert bestätigt sind. Volle Busse sind bekannt und sorgen für problematische Situationen. Er wirbt für den Einsatz von größeren Bussen, die zur Entspannung beitragen könnten.

Herr Ehrhardt verweist darauf, dass sich die geistig Behinderten beim Einstieg in den Bus nicht an den Busfahrer wenden. Eine Mitarbeiterin ist in der vergangenen Woche mitgefahren. Es gibt Gedränge im Bus. Sie hat dann den Busfahrer beim Einstieg darauf hingewiesen, dass am Döllberg gehalten werden muss.

StR-Mitgl. Frau Müller ist im Aufsichtsrat der Suhler Werkstätten. Am Montag war Aufsichtsratssitzung, in der das angesprochene Thema keine Rolle gespielt hat. Die Geschäftsführung der Suhler Werkstätten sollte auf dieses Problem hingewiesen werden, bevor die SNG eingebunden wird. Sie möchte wissen, ob es Probleme beim Förderzentrum gibt.

Oberbürgermeister Herr Knapp informiert, dass vergangenen Freitag der geänderte Fördermittelbescheid i. H. v. ca. 7,5 Mio. € für das Förderzentrum eingegangen ist. Ausgehend von den Kostenberechnungen kann die Maßnahme fortgesetzt werden. Das Busproblem wird in der morgigen Beratung zur EAE angesprochen.

Lüftung 17.20 – 17.30 Uhr

Herr Bender berichtet für den Selbsthilfebeirat und übergibt seinen Bericht, welcher der Niederschrift beigelegt wird.

Oberbürgermeister Herr Knapp spricht das aktuelle Infektionsgeschehen an. Es ist eine massive Aufgabe in der Verwaltung zu bewältigen. Daher wurden verschiedene Mitarbeiter, u. a. aus der Bibliothek, dem Waffenmuseum, den Verwaltungsstellen u. a. zur Unterstützung des Gesundheitsamtes abgeordnet. Die Bewältigung der pandemischen Situation hat oberste Priorität. Er bittet um Verständnis, sollte es zu Einschränkungen kommen.

Frau Katzberg, Seniorenbeirat

- neu gewählte Vorsitzende
- coronabedingt viele Veranstaltungen und Sitzungen ausgefallen
- gab 6 Vorstandssitzungen zur Vorbereitung Beiratssitzungen und Veranstaltungen
- im April Beiratssitzung mit Bericht Jahresabschluss 2020 und Informationen zu COVID 19
- im Juni Beiratssitzung mit Bericht vom Hochbau- und Liegenschaftsamt zu Bauvorhaben in der Stadt Suhl
- im Oktober Beiratssitzung erfolgte Vorstellung der neuen Beiratvorsitzenden und Jahresplanung für 2022
- im November Beiratssitzung mit Erarbeitung Stellungnahme und Fragekatalog für geplantes Pflegeheim in Mauerstraße
- im Dezember werden Entwürfe zu neuem Flyer vorgestellt, Visitenkarten erarbeitet und zum Seminar Landesseniorenbeirat berichtet
- gab Bewegungen im Beirat, drei Mitglieder sind ausgetreten, zwei konnten bereits nachbesetzt werden
- für die offene Stelle liegen 6 Bewerbungen vor
- Juni Rücktritt von Herrn Nickel als Vorsitzenden, September neue Vorsitzende gewählt
- Erfahrungsaustausch im August mit Seniorenbeirat Schleusingen
- auch mit Seniorenbeirat Würzburg soll Erfahrungsaustausch wieder erfolgen
- Homepage Seniorenbeirat überarbeitet, inhaltliche Überarbeitung noch geplant
- AG wurde gebildet für Öffentlichkeitsarbeit
- Beirat hat mehrere Stellungnahmen abgegeben, u. a. zur senioren- und behindertengerechten Ausgestaltung Impfzentrum, zum Winterdienst Käthe-Kollwitz-Straße, zum Gesetzestext für Landesseniorenbeirat, zum Nahverkehrsplan
- gab Anregung zur Wiederbelebung Pflagestammtisch und zur Wohlfühlstadt
- aktuell wird Stellungnahme zum Neubau Pflegeheim in Mauerstraße erarbeitet, wird mit Behindertenbeirat abgestimmt

- zum Neubau Pflegeheim ist gemeinsame Veranstaltung mit Sozialausschuss, Senioren- und Behindertenbeirat sowie dem Investor und Betreiber geplant
- zur Überarbeitung „Leitbild Älter werden in Suhl“ sind erste Gedanken aufgeschrieben
- konkrete Maßnahmen sollen erarbeitet werden
- Seniorenweihnachtsfeier war am 06.12.21 geplant
- weiterhin war noch Austausch mit Seniorenbeirat Schleusingen und Busfahrt geplant
- beides musste coronabedingt abgesagt werden
- Schwerpunkte zu zwei neuen Ortsteilen:
 - in Schmiedefeld soll Ort der Begegnung geschaffen werden, dazu Planung vom Ortsteilrat
 - Raum im Haus am Hohen Stein festgelegt
 - Volkssolidarität wurde als Partner gefunden
 - in Gehlberg: Senioren sehen Beitritt zu Suhl gut; Begegnungsstätte mit Senioren Café „Da Capo“ bereits vorhanden
 - Senioren treffen sich sonntags ab 15 Uhr
 - Probleme gibt es bei der Versorgung durch mobile Händler, da keine Einkaufseinrichtung vor Ort
 - Probleme bei Stadtlinie, da nicht an Bedürfnisse Einwohner angepasst; erste Abfahrt um 9.50 Uhr zu spät; Halt in Zella-Mehlis ist gewünscht
 - Vertreter Seniorenbeirat nehmen an Sitzung Behindertenbeirat zum Thema SNG teil
- Dank an Frau Lorenz für gute Unterstützung

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt ist verwundert über die Aufregung zum Neubau des Pflegeheims in der Mauerstraße. Dies gab es bei der Errichtung anderer Einrichtungen nicht. Sie kennt nur die Vorstellung im Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschuss. Sie sieht es als Bereicherung. Was bewegt die Senioren?

Frau Katzberg antwortet, dass weitere Pflegeplätze gebraucht werden. Die Planung mit 115 Plätzen ist sehr groß. Die Tendenz geht eher zum betreuten Wohnen. Am Areal gibt es kaum Grünflächen und nur wenig Möglichkeiten für Gemeinschaftsaktivitäten. Man muss den unterschiedlichen Ansprüchen auch gerecht werden.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt möchte wissen, ob es für die gemeinsame Beratung bereits einen Termin gibt.

Bürgermeister Herr Turczynski hat einen Vorschlag zum Verfahren. Er würde den Investor kontaktieren und diesen in den zuständigen Ausschuss einladen. Es erfolgt eine Nachfrage zum Betreiber beim Investor. Dann sollten alle Beteiligten in den Sozialausschuss eingeladen werden. Vom Vorsitzenden, Herrn Jähne, ist dies für Februar avisiert.

Frau Katzberg weist auch auf den Mangel an Pflegepersonal hin. Es besteht die Sorge, dass Personal aus anderen Einrichtungen abgeworben wird. Es könnte zu einem Pflegenotstand kommen.

Oberbürgermeister Herr Knapp weist darauf hin, dass es Personalschlüssel gibt, die die Heimbetreiber erfüllen müssen. In Corona Zeiten gibt es krankheitsbedingt Ausfälle. Aber er hält es für begrüßenswert, dass ein Investor dieses Vorhaben in Suhl umsetzen möchte. Der aufgezeigte Weg, das Gespräch zu suchen, ist der richtige Weg, um Fragen zu klären. Es sollte vermieden werden, Projekte im Vorfeld tot zu sprechen. Er sieht eine Chance für die Region und Stadtentwicklung.

StR-Mitgl. Herr Meinunger kennt die Pläne auch aus dem Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschuss und begrüßt diese. Die Investoren sollten nicht verschreckt werden, es sollte nicht zu sehr in das Betreiberkonzept eingegriffen werden. Das unternehmerische Risiko wird vom Betreiber getragen.

Frau Katzberg ergänzt, dass vorrangig das Konzept interessiert. Sie steht dem auch offen gegenüber. Bei einem Neubau sollte etwas gebaut werden, das zukunftsträchtig ist.

Lüftung 17.50 – 18.00 Uhr

Oberbürgermeister Herr Knapp informiert, dass es zur Nahverkehrsversorgung in Gehlberg bereits Gespräche gibt. Der Stadtrat hat weiterhin den Ankauf eines Grundstückes befürwortet, auf dem der Bau eines 24-Stunden-Marktes vorgesehen ist. Es gibt Investoren und er ist darum optimistisch.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt weist darauf hin, dass der Fahrplan in Gehlberg auf Wunsch der Einwohner bereits angepasst wurde. Beim Fahrplan kann man es nicht jedem Recht machen. Bisher besteht nur wenig der Wunsch für den Halt in Zella-Mehlis.

Oberbürgermeister Herr Knapp fragt an, ob es Fragen an Frau Lorenz als Vertreterin des Sozial- und Gleichstellungsbüro gibt.

StR-Mitgl. Frau Müller fragt nach zur Struktur. Frau Lorenz ist auch zuständig für das LSZ und für das Sozial- und Gleichstellungsbüro. Wie ist die Aufteilung der Arbeitszeit?

Frau Lorenz führt aus, dass es 3 Mitarbeiterinnen im Sozial- und Gleichstellungsbüro gibt. Die Leiterin ist Frau Schmatloch, die gleichzeitig die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Suhl ist. Sie selbst ist zu 50 % mit dem LSZ beschäftigt. Die restlichen 50 % splitten sich auf in Selbsthilfe-, Seniorenbetreuung und den Sozialausschuss sowie die allgemeine Sozialplanung für das Sozialamt. Weiterhin gibt es Frau Kaufmann, die die kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderung ist.

TOP 10.: Information zur Einwohnerstatistik der Stadt Suhl

öffentlich -

Gäste: Herr Schmuck, SB Statistik

Herr Bartholome, Leiter Amt für Prozessmanagement

Herr Schmuck hält seinen Vortrag an Hand einer Power Point Präsentation, welche der Niederschrift beigefügt wird.

StR-Mitgl. Frau Müller nimmt Bezug auf den Rückgang zu den Geburten. Junge Menschen sind nach der Wende weggegangen. In der Zeitung wird oft wahrgenommen, dass es Familien mit mehreren Kindern gibt. Eigentlich müsste es doch einen Geburtenanstieg geben, aber es gibt wahrscheinlich nicht genug Personen im gebärfähigen Alter. Ist der Eindruck richtig?

Herr Schmuck zeigt nochmals die Folie zur Geburten- und Einwohnerentwicklung. Auf dieser ist ein Rückgang im Jahr 1990 zu 91 ersichtlich, obwohl die Einwohner nicht weniger geworden sind. Die Denkweise der Menschen ändert sich. In den letzten beiden Jahren gibt es aber wieder einen Anstieg der Geburtenrate.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt fragt nach Gesamtzahlen. Wie ist zum heutigen Tag der Einwohnerstand in Suhl? Kann eine Aussage zu den ausländischen Mitbürgern, ohne EAE, getroffen werden? Wie war die Anzahl der Geburten in den letzten beiden Jahren?

Herr Schmuck antwortet:

- Einwohnerstand mit Hauptwohnsitz vor zwei Monaten bei ca. 37.000 Einwohnern, variiert auf Grund Belegung EAE
- Anzahl der Geburten liegt bei 240 – 250

Oberbürgermeister Herr Knapp informiert, dass der Ausländeranteil bei ca. 8 % liegt.

StR-Mitgl. Herr Meinunger vermisst in der Statistik eine Aussage zur Alterspyramide. Diese wäre für ihn aussagefähiger. Damit können auch Frauen im gebärfähigen Alter dargestellt werden, wenn eine Aussage getroffen wird, wie viele Einwohner es in den jeweiligen Altersgruppen gibt.

Herr Schmuck antwortet, dass in der kompletten Jahresstatistik dazu Aussagen getroffen werden. Diese können zur Verfügung gestellt werden.

Oberbürgermeister Herr Knapp geht davon aus, dass der Altersbaum gemeint ist. Dieser ist in der allgemeinen Jahresstatistik aufgenommen, dies kann als Präsentation der Niederschrift beigefügt werden.

StR-Mitgl. Herr Meinunger ist diese Übersicht wichtig. Nach der Wende wurde Humankapital abgezogen, in dem gut ausgebildete, junge Leute in die neuen Bundesländer abgewandert sind.

Dies ist durchaus bekannt, sagt **Oberbürgermeister Herr Knapp**. Aber man muss nicht den Kopf in den Sand stecken, auch wenn es noch einen deutlichen Überschuss der natürlichen Bevölkerungsentwicklung gibt. Denn bei den Zu- und Wegzügen besteht die Chance, dass junge Familien wiederkommen. Dafür muss gemeinsam an der Attraktivität der Stadt gearbeitet werden.

StR-Mitgl. Herr Dr. Uske nimmt Bezug auf die Folie zu den Zu- und Wegzügen. Auf dieser ist ersichtlich, dass Menschen im Alter von 55 – 60 Jahren Suhl als attraktiven Alterswohnsitz sehen. Darüber hinaus wäre es interessant zu schauen, wie viele Frauen es im gebärfähigen Alter gibt, um daraus ableiten zu können, wie viele Kinder in den nächsten Jahren geboren werden könnten. Dies müsste bei der zukünftigen Schul- und Kitaplanung berücksichtigt werden, weil hier offensichtlich es nicht einen permanenten Abwärtstrend gibt sondern ein stabiles Feld. Die Informationen sind in die entsprechenden Planungsstäbe weiterzugeben.

StR-Mitgl. Herr Weltzien bedankt sich für den engagierten Vortrag.

TOP 11.: **Behandlung von Beschlussvorlagen**

| öffentlich -

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 12.: **Behandlung von Anträgen**

| öffentlich -

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 13.: **Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung**

| öffentlich -

StR-Mitgl. Herr Meinunger bittet um Informationen zur Sitzung des Petitionsausschusses und Anhörung zur Petition zur EAE. Er fragt Herrn Weltzien und ist verwundert, dass Herrn Weltzien nichts bekannt ist. Eine Entscheidung im Petitionsausschuss ist nicht gefallen. Wie geht es mit der Vereinbarung weiter?

Oberbürgermeister Herr Knapp informiert über sein Telefonat mit Herrn Justizminister Adams am Montag. Der Minister informierte, dass er nach einer ersten Rundfrage in den regierungstragenden Parteien und zuständigen Ministerien eine durchaus positive Resonanz zum Abschluss des Vertrages erhalten hat. Die Abfrage wird jedoch noch schriftlich an die Ministerien gerichtet. Es wird anschließend eine interministerielle Abstimmung mit der Stadt Suhl geführt.

StR-Mitgl. Herr Weltzien reagiert auf die Ansprache seiner Person. Es gab ein erhebliches Delta zwischen dem, was in der Anhörung gesagt und was in der Presse geschrieben wurde. Er hat nie gesagt, dass die Vereinbarung dem Stadtrat unbekannt war. Er hat in seinen Fragen ausschließlich auf die Petition abgestellt. Er hat festgestellt, dass der Oberbürgermeister die Petition ohne Absprache mit dem Stadtrat eingebracht hat. Der Stadtrat hat Minimum zwei Erklärungen abgegeben, die beide nicht die Schließung der EAE beinhaltet haben. Das war alles vor bzw. während der Einbringung der Petition. Was jetzt im Nachgang passiert, u. a. mit der Vereinbarung, wurde seinerseits nicht bewertet.

StR-Mitgl. Herr Dr. Uske merkt an, dass die eingereichte Petition und das Ergebnis eine exzellente Wahl sind. Für Suhl konnte etwas erreicht werden, was den Status Quo bei Weitem verbessert. Jede Regelung, die angestrebt werden kann, niedergeschrieben wird und etwas für die SNG beschert, für die Sicherheit, Polizei und in welchen Bereichen auch immer, bringt mehr, als der aktuelle Status Quo. Jede Aktion des Oberbürgermeisters war zielführend und ein Gewinn für Suhl.

Lüftung 18.30 – 18.40 Uhr

Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 20)

André Knapp
Ausschussvorsitzender

N. Backhaus
Schriftführerin